

# Virtuelle Revolution in der Produktvorstellung

**Cevotec und Vetter setzen digitale Vertriebsstrategie mit VR Technologie von Samsung um**



# Anwendungen

**Unternehmen wie Cevotec oder Vetter setzen erstmals auf Virtual Reality Technologie, um ihren Kunden eine völlig neue Art der Produktvorstellung bieten zu können. Durch ein aufeinander abgestimmtes Ökosystem aus Hardware und Software werden komplexe Produkte und Services umfangreich erklärt und eindrucksvoll erlebbar gemacht.**

Sei es auf Messen oder im Vertriebsgespräch: Wenn neue Produkte und Lösungen präsentiert werden sollen, sind Geschick und Kreativität gefragt. Es gilt, den Kunden für sich zu gewinnen und seine Erwartungshaltung an das neue Produkt zu erfüllen. In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung sind herkömmliche Produktbroschüren zwar informativ, aber wenig innovativ. Und bei klassischen Präsentationsformaten in Meetings sinkt die Aufmerksamkeitskurve häufig gerade dann, wenn besonders komplexe Vorgänge und Produktdetails erklärt werden sollen. Der Spezialist für Patch basierte Fertigungstechnologie Cevotec und der Pharmadienleister Vetter haben diese Herausforderungen erkannt und nach neuen, kreativen Ansätzen gesucht, um

ihre Kunden von ihren Innovationen zu überzeugen. Wir haben nach einer Lösung gesucht, mit der wir wichtige Informationen vermitteln und gleichzeitig die Aufmerksamkeit der entsprechenden Zielgruppe sichern können“, erklärt Uli Kuchenbrod aus dem Innovationsmanagement bei Vetter. „Gemeinsam mit Samsung und eachTick ist uns genau das gelungen.“

## **Mit Samsung und eachTick zur innovativen Produktpräsentation**

In Zusammenarbeit mit Samsung und eachTick wurde für Cevotec und Vetter eine jeweils individuelle VR Lösung entwickelt, mit der Produkte und Fertigungsprozesse umfassend und realitätsnah erlebbar sind. Mittels „Virtofy“ können komplexe Vorgänge multidimensional dargestellt werden und Kunden so an einer immersiven Produkterfahrung teilnehmen. Dabei verfolgt der Präsentator über sein Tablet, in welchem Teil der virtuellen Anlage sich ein Kunde gerade befindet. So kann er den Kunden Schritt für Schritt durch neue Produktionsprozesse, Anlagen oder andere komplexe Produkte führen und detailgenau auf die Fragen des Kunden ein-



# Anwendungen

gehen. „Eine so progressive Art der Produktvorstellung erfordert selbstverständlich eine gründliche Vorbereitung“, erklärt Felix Michl, Managing Director bei Cevotec. „Bevor wir mit dem Pilotprojekt starten konnten, musste eine Reihe von Anforderungen erfüllt sein. Dazu zählten neben effizienten VR Geräten auch eine hochauflösende Visualisierung und die detailgenaue Abdeckung aller Produktionsschritte. Außerdem sollten die Kunden in der virtuellen Welt nicht auf sich alleine gestellt sein, sondern von einem Präsentator durch die verschiedenen Produktionsprozesse geführt werden. Die Hardware von Samsung sowie die von eachTick entwickelte Software „Virtofy“ konnten diese Anforderungen erfüllen und haben uns überzeugt.“ Samsung bietet mit der Gear VR (SM-R323) und dem Galaxy S7 ein aufeinander abgestimmtes und kompakt designtes Ökosystem, mit dem VR anwenderfreundlich im Unternehmen eingesetzt werden kann. Das Softwareunternehmen eachTick liefert die passende Software und sorgt für die umfassende Integration der Lösung sowie eine hochauflösende Visualisierung. „Mit Hilfe unserer Software „Virtofy“ können Kunden vom Beobachter einer Situation zum

## Galaxy S7 edge | Gear VR



Teilnehmer werden. Kunden tauchen in virtuelle Produkte ein und können diese dank eines VR Guides, der sie umfassend durch beispielsweise neue Produktionsprozesse führt, erleben“, erklärt André Weinhold, CEO der eachTick GmbH.

### VR bei Cevotec: Carbonfasertechnologie zum Anfassen

Cevotec entwickelt als Komplettanbieter für Fiber Patch Placement Technologie Produktionsanlagen und Software zur automatisierten Herstellung komplexer Carbonbauteile. Mit seiner robotergestützten Produktionsanlage SAMBA bietet das Münchner Unternehmen erstmals eine High-Tech-Fertigungsanlage für das Carbonfaser-Preforming an, mit der kleine Faserstücke vollautomatisch zu komplexen Bauteilen verarbeitet werden können. Mit der vollständig digitalen Produktentwicklung treibt Cevotec die digitale Transformation in der Faserverbundbranche voran. Die Vorstellung der neuen Produktionsanlage durch innovative VR Technologie ist da nur folgerichtig. „Bei uns werden Fortschrittlichkeit und Innovation großgeschrieben. Deswegen waren wir auch sofort angetan, als wir von der Möglichkeit gehört haben, VR Technologie für Vertriebsprozesse einzusetzen“, erklärt

### Highlights

- Die Unternehmen Cevotec und Vetter setzen zur Produktpräsentation erstmals auf innovative VR Technologie.
- Mittels „Virtofy“ werden Kunden von einem Präsentator durch Produktionsprozesse geführt und können Produkte umfassend und realitätsnah erleben.
- Zukünftig wollen beide Unternehmen ihr Sortiment an VR Sets erweitern und die Technologie in ihre Geschäftsprozesse integrieren.

Michl. „Darüber hinaus ist die Herstellung von komplexen Carbonbauteilen ein durchaus diffiziler Vorgang. Wir wollen unseren Kunden trotzdem ein möglichst umfassendes und plastisches Bild der Funktionen unserer neuen Produktionsanlage bieten können. Der Einsatz von VR bietet uns dazu die perfekte Möglichkeit.“ Cevotec hat die neue Art der Produktvorstellung erstmals auf der Fachmesse Composites Europe 2016 in Düsseldorf getestet. Zum Zeitpunkt der Messe war die Konstruktion der Fertigungsanlage SAMBA bereits abgeschlossen, aber die Maschine an sich noch nicht voll einsatzfähig. „Mittels der VR Technologie war es uns möglich, unseren Kunden einen realitätsnahen Eindruck der zukünftigen Ausstattung und Funktionsweise von SAMBA zu geben, und das obwohl die Maschine eigentlich noch gar nicht fertiggestellt war“, erinnert sich Michl. Am Messestand hatten die Kunden damit die Gelegenheit, eine virtuelle Tour durch die Anlage zu machen und sich realitätsnah von deren Funktionsweise sowie der der einzelnen Komponenten zu überzeugen. Schritt für Schritt führten die Experten von Cevotec die mit der Gear VR (SM-R323) und dem Galaxy S7 ausgestatteten Beobachter durch die virtuelle Anlage. Über ihre Tablets verfolgten sie die Position des jeweiligen Beobachters und konnten ihm so jederzeit die passenden Informationen liefern. „Für die meisten Kunden ist diese Interaktion völlig neu und überraschend“, berichtet Michl. „Das Interesse war enorm. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir jemals einen so hohen Durchlauf an unserem Stand hatten. Wir arbeiteten insgesamt mit zwei VR Sets, die kontinuierlich besetzt waren. Die Kunden waren begeistert. Unseren Messeauftritt mit VR kann man ohne große Umschweife als vollen Erfolg bezeichnen.“ 15 Minuten dauert ein virtueller Rundgang - das umfassende Bild der neuen Technologie bleibt dank der informativen und selbsterklärenden Visualisierung nachhaltig im Gedächtnis.

„Für uns war von Beginn an wichtig, dass neben einer spannenden Anwendung vor allem ein hoher technischer Anspruch erfüllt wird. Eine hochwertige Auflösung und ein einwandfreier Ablauf der Visualisierung sind ein absolutes Muss. Zudem müssen die digitalen Infotafeln korrekt positioniert sein. Die Kunden sollen das Gefühl haben, dass sie wirklich in einer neuen High-Tech-Anlage stehen. Dank der Hardware von Samsung und der Software

# Anwendungen

von eachTick ist uns dies wunderbar gelungen“, befindet Michl. Schon nach dem ersten Einsatz können die Patch-Experten von Cevotec ein sehr positives Resümee zum Einsatz von VR in der Produktionsvorstellung ziehen. Neben der Neugier, die die innovative Technologie bei Kunden weckt, können viele Produktfragen bei der virtuellen Maschinenbegehung schon im Voraus geklärt werden. Mittels „Virtofy“ können Kunden realitätsnah durch Produktionsprozesse geführt und hochkomplexe Anlagen und Prozesse eindrucksvoll erklärt werden. „Wir sind begeistert von der Technologie und möchten sie in Zukunft vermehrt zum



Einsatz bringen“, fasst Michl zusammen. „Die Bilder, welche die Beobachter während des virtuellen Rundgangs aufnehmen, bleiben im Gedächtnis. Das hat natürlich auch den Effekt, dass Kunden viel schneller und viel nachhaltiger über unsere Produkte informiert sind. Und vor allem: Noch vor dem offiziellen Produktlaunch unsere neue Maschine schon bis ins kleinste Detail vorzuführen zu können – das ist wirklich fortschrittlich, wenn nicht sogar revolutionär.“

## VR bei Vetter: Aseptische Prozesse werden virtuell erlebbar

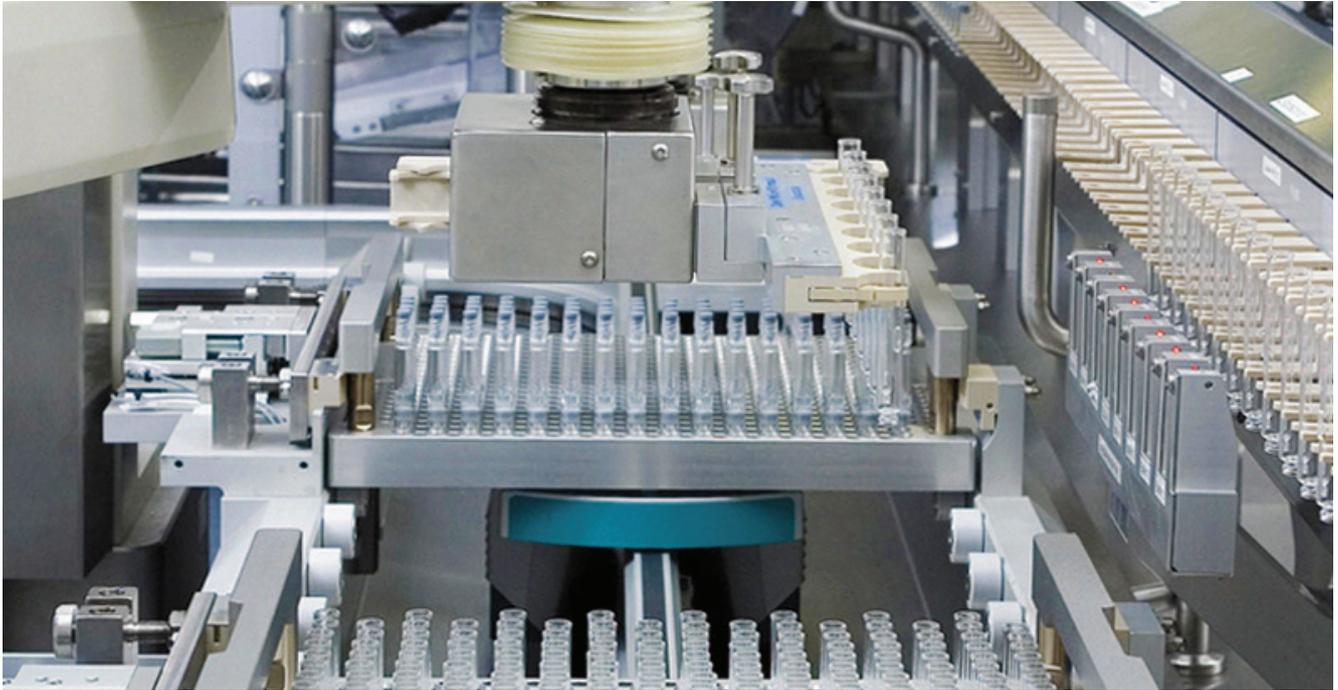
Das Unternehmen Vetter mit Hauptsitz in Ravensburg hat sich unter anderem auf die aseptische Abfüllung von pharmazeutischen und biotechnologischen Wirkstoffen spezialisiert. In sensiblen Bereichen, den sogenannten Reinräumen, werden sie in komplexen Produktionsprozessen hergestellt. Die Reinräume müssen wiederum strenge Bedingungen erfüllen, um eine einwandfreie und hochwertige Herstellung der pharmazeutischen und biotechnologischen Wirkstoffe gewährleisten zu können. Um Kunden wie Pharma- oder Biotechunternehmen zukünftig noch besser von Prozessverbesserungen überzeugen zu können, setzt Vetter erstmals auf innovative VR Technologie. „Es zählt zu unseren Leitmotiven, dass wir Innovationen in unsere Unternehmensprozesse einfließen lassen. Mit Hilfe von VR können wir einen neuen Prozessablauf in der schwer zugänglichen aseptischen Umgebung leicht verständlich darstellen. Eine wirklich tolle Sache“, erklärt Uli Kuchenbrod aus dem Innovationsmanagement bei Vetter.

Der Einsatz der neuen Technologie basiert auf dem aufeinander abgestimmten Zusammenspiel von Hardware und Software. Mit Hilfe mobiler Endgeräte von Samsung sowie den Softwareanwendungen von eachTick können Kunden den aseptischen Vorbereitungsprozess im virtuellen Reinraum miterleben. „Uns war besonders wichtig, dass essentielle Schritte des Prozesses in der VR Tour abgedeckt und detailgenau dargestellt werden können. Außerdem sollen die Kunden in der virtuellen Welt nicht auf sich alleine gestellt sein. Deshalb haben wir uns für „Virtofy“ entschieden. Ein Guide verfolgt dabei über sein Tablet, an welcher Stelle des Reinraums sich ein Kunde befindet und liefert passende Informationen. Insgesamt sollte die virtuelle Tour eine Dauer von 20 Minuten nicht übersteigen. Das heißt, der Beobachter bzw. der ‚Guided Client‘ sollte möglichst detailgenau in einer möglichst kurzen Zeit möglichst viele Zusammenhänge gezeigt bekommen. Mit Hilfe der VR Technologie ist uns das im Pilot gelungen“, erklärt Kuchenbrod.



Das abwechslungsreiche und interaktive Erlebnis unterstützt, dass die Aufmerksamkeitsspanne der ‚Guided Clients‘ konstant hochgehalten wird. „Die Technologie sollte für Anwender möglichst leicht nachvollziehbar und benutzbar sein. Wir wollten lange Einführungen bzw. Erklärungen vermeiden. Die Kunden sollen lediglich die Brille aufziehen müssen und unmittelbar vom Guide durch die virtuelle Welt geführt werden“, führt Herr Kuchenbrod aus. Die Funktion der Blickverfolgung ermöglicht es dem Guide außerdem, noch individueller auf die Bedürfnisse und Fragen der Kunden einzugehen. „Neben der Darstellungskomprimierung und der geführten Anwendung war es uns wichtig, dass wir die Technologie überall mit hinnehmen können. Das war auch ein Grund, warum wir uns für die VR Hardware von Samsung entschieden haben. Aseptische Abfüllung und Virtual Reality sind zwei Bereiche, die man nicht gleich miteinander verbindet. „Die aktuelle „Virtofy“ Anwendung wird auch regelmäßig dem

# Anwendungen



Management vorgestellt und dort diskutiert; durch das positive Feedback und die Akzeptanz der Technologie könnte diese durchaus noch in verschiedenen Bereichen Anwendung finden“, so Kuchenbrod im Pilot.

„Aktuell arbeiten wir mit einem VR Set.“ erklärt Uli Kuchenbrod. „So können wir Prozesse leichter verständlich machen. Man sagt ja so schön, ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Wir sind davon überzeugt, dass VR noch mehr sagt als 1000 Bilder.“

## Fazit

Die Anwendungsszenarien von Cevotec und Vetter verdeutlichen das große Potential der VR Technologie. Gerade für die Vorstellung neuer Produkte und Prozesse bietet der Einsatz von VR ein enormes Innovationspotential. Mittels „Virtofy“ können Kunden realitätsnah durch Produktionsprozesse geführt werden und sich ein umfassendes Bild von Innovationen machen. Hochkomplexe Anlagen und Prozesse können so eindrucksvoll erklärt werden. Daneben bietet der Einsatz von VR Technologie eine verbesserte Interaktion mit den Kunden. Unternehmen können zielgerichteter auf Fragen eingehen und Prozesse individuell angepasst erklären. Gerade auf Messen schafft der Einsatz von VR Technologie zudem deutlich mehr Aufmerksamkeit und einen höheren Kundenzulauf. „Die Anwendungsszenarien von Cevotec und Vetter spiegeln nicht zuletzt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von VR wider“, erläutert Judith Hoffmann, Senior Manager IT Channel Sales IT & Mobile B2B Samsung Electronics GmbH. „VR ist in verschiedenen Geschäftsbereichen anwendbar und kann die Interaktion mit Kunden völlig neu gestalten. Dreidimensionale Marken-, Produkt- und Innovationswelten können durch VR unmittelbar erlebbar gemacht werden. Neben der Darstellung von komplexen Produktionsprozessen gibt es weitere vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für die Technologie. Die Einsatzmöglichkeiten reichen dabei von der Hotelbesichtigung aus dem heimischen Reisebüro heraus über die virtuelle Besich-

tigung einer Immobilie bis hin zu virtuellen Probefahrten und 360 Grad-Demos vom neu konfigurierten Fahrzeug.“

Sowohl Cevotec als auch Vetter können nach dem ersten Einsatz von VR Technologie in ihren Unternehmen ein positives Resümee ziehen. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt überlegen beide Unternehmen, die Technologie dauerhaft in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren und auf weitere Bereiche auszudehnen.



---

# Rechtliche und weiterführende Informationen

---

## Über Samsung Electronics

Samsung Electronics Co. Ltd. inspiriert Menschen und gestaltet die Zukunft mit Ideen und Technologien, die unser Leben verbessern. Das Unternehmen verändert die Welt von Fernsehern, Smartphones, Wearable Devices, Tablets, Displays, Haushaltsgeräten, Druckern, medizintechnischen Geräten, Netzwerksystemen, Halbleitern und LED-Lösungen. Entdecken Sie die neuesten Nachrichten, Hintergrundinformationen und Pressematerialien auf [samsung.de](http://samsung.de) und im Samsung Newsroom unter [news.samsung.com](http://news.samsung.com)

Samsung Electronics GmbH  
Am Kronberger Hang 6  
65824 Schwalbach/Taunus  
Info: 0180 6 726 78 64\* oder 0180 6 SAMSUNG\*  
Fax: 06196 934 02 88

\* 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
aus dem Mobilfunknetz max. 0,60 €/Anruf  
(aus dem Ausland abweichend)

Stand Juli 2017. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle im Text aufgeführten Markennamen sind eingetragene Warenzeichen der Hersteller.



**SAMSUNG**